

Christliche Zukunftsmusik

Predigt zum 4. Sonntag JK A 2023

Die Bergpredigt Jesu beginnt mit einem **Text, der sich anfühlt wie ein schönes Lied mit 8 kurzen Anrufungen**. Jede dieser Anrufungen beginnt mit dem Wort: „**Selig**“. Das Wort „selig“ ist ein starkes Wort, vor allem, wenn man es in der griechischen Ursprache ausspricht: „makarios“ heißt soviel wie reich und übergücklich. Wir ersetzen dieses im Deutschen kaum mehr gebrauchte Wort daher oft mit dem Wort „Glücklich“.

In diesem Hymnus greift Jesus **8 Themen** auf, die alles eher als glückverheißend klingen:

1. Das Thema Armut
2. Das Thema Trauer
3. Die Gewalt
4. Die Ungerechtigkeit und Rechtlosigkeit
5. Herzlosigkeit und deren Gegenpol, die Barmherzigkeit
6. Falschheit und deren Gegenpol: die Reinheit des Herzens
7. Krieg und Frieden
8. Verfolgung

Diese 8 Themen bilden sozusagen **das Programm seiner Lehre und seines Lebens**. Schauen wir uns die Themen ein bisschen näher an:

1. Armut und Bescheidenheit. Die Welt ist so reich, dass jeder Mensch gut leben könnte. **Jesus preist daher nicht die Armut an sich selig**, sondern die **Bescheidenheit**. Wenn alle bescheiden wären, wären alle reich. In der gegenwärtigen Zeit der Klimaveränderung und Wirtschaftskrise sind diese Themen wichtiger denn je.
2. Die Trauer ist kein Wert in sich. Der Wert, den Jesus seligpreist, ist der **Trost**, den ich empfangen und jenen, den ich anderen schenke. Wer in Trauer lebt, ist wahrscheinlich empfänglicher für das, was Jesus geben kann, als wer gerade übergücklich ist.

3. In den Seligpreisungen 3-7 werden 5 weitere Themen ins Programm aufgenommen:

Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Reinheit und Frieden. Das sind **wichtige Worte**. Sie weisen auf Werte hin, die **utopisch und unrealistisch** sind, **Idealvorstellungen**, ja eigentlich fast schon **naive Träumereien**, die auf dieser Welt nie zur Realität werden. Trotzdem nimmt Jesus diese Werte in sein Programm auf. Auch wenn die Verwirklichung dieser Werte **reine Zukunftsmusik** ist, scheut Jesus sich nicht, diese Töne anzustimmen. Und er hofft, dass auch wir in diesem Orchester mitspielen werden.

So wie die **10 Gebote**, die Moses vom Berg Sinai heruntergetragen hat, zur **Einlassbedingung für das Gelobte Land** wurden, so bildet die Bergpredigt Jesu gleichsam die **Ziellinie, die wir irgendwann überfahren sollten**. Das **Reich Gottes** beginnt zwar schon vor dieser Linie, seine **Verwirklichung aber liegt hinter der Linie**. Und daher muss es mein Anliegen sein, die Welt und vor allem mich selber über diese Linie zu bringen.